



Frauenstreik in Basel am 14. Juni. Unsere syndicom – Kollegin und Basler Nationalrätin Sarah Wyss am Fronttransparent. (Zweite von rechts)

standpunkt

Informationsblatt der Sektion Region Basel

Ausgabe 3 | 2024

<http://sektion-basel.syndicom.ch>



Herausgeber	syndicom Gewerkschaft Medien und Kommunikation Sektion Region Basel
Titelbild	Frauenstreik in Basel am 14. Juni, František Matouš
Layout	Patrick Aliesch, Zentralsekretariat
Ausgabe	3/24
Erscheinungsweise	Dreimal jährlich: Februar Juni November
Nächster Redaktionsschluss	
Redaktion	stand.sektionbs@bluewin.ch
E-Mail	basel@syndicomsektion.ch
Webseite	https://sektion-basel.syndicom.ch
Auflage	1700
Druck	Bubenberg Druck- und Verlags-AG, Bern
Jahresabo 4 Ausgaben	Fr. 20.-, für Mitglieder gratis
Postcheckkonto	CH52 0900 0000 4058 4468 8
Bestellen	syndicom Sektion Region Basel, standpunkt , Postfach 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren widerspiegeln
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Aktive

Editorial	4
Delegiertenversammlung 2024	6
WARUM machen GEWERKSCHAFTEN auch in der heutigen Zeit Sinn?	8
Gewerkschaftsbund beider Basel – GBB	12
Gewerkschaftliches Schlendern in der Region Basel	13
Lohndemo des SGB und Travail.Suisse in Bern.....	22
Bericht Sektions-Vorstand Dank-an-alle-Essen	26
Kultur Generelle Themen – Filmtipp	28

Pensionierte

Jahresbericht 2023 – Sterbegeldstiftung der ehemaligen PTT-Union	31
Fischessen beim Salmenweiher	33
Mit der (Modell-) Eisenbahn zum Spargelessen	34
Grillfest 2024	63
Sektor ICT – Herbstausflug der Gruppe Pensionierte Telecom/ICT Basel.....	37
Sektor ICT – Wer sind wir und was sind unsere Ziele und Aufgaben?	41
Einladung Pensioniertenversammlung (Mandarinli)	43
Daten der Versammlungen, Wandertermine und Vorstandsliste 2024	44

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein	47
---	-----------

Unterhaltung	48
---------------------------	-----------

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	56
---	-----------

Adressen allgemein	57
---------------------------------	-----------

Liebe Leserinnen und Leser,

In der heutigen Ausgabe des syndicom Standpunkts möchten wir auf einige zentrale Themen eingehen, die uns alle betreffen und für die wir uns als Gewerkschaft stark machen.

Der Erhalt der Poststellen ist für viele Menschen in der Schweiz ein zentrales Anliegen. Die Post ist mehr als nur ein Dienstleister – sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Infrastruktur und spielt eine entscheidende Rolle im Alltag vieler Menschen, insbesondere in ländlichen Gebieten. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Poststellen erhalten bleiben und dass die Bevölkerung weiterhin auf einen zuverlässigen Service zählen kann. Der Abbau von Poststellen wäre nicht nur ein Verlust an Dienstleistungen, sondern auch ein Einschnitt in die Lebensqualität vieler Bürgerinnen und Bürger.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Service Public. Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung spricht sich klar gegen eine Privatisierung der Swisscom aus. Wir teilen diese Ansicht, denn ein starker Service Public ist entscheidend für die Gewährleistung von Dienstleistungen, die für alle zugänglich und erschwinglich sind. Die Swisscom als öffentliches Unternehmen garantiert, dass alle Regionen der Schweiz – ob städtisch oder ländlich – gleichermassen von modernen Kommunikationsdiensten profitieren. Eine Privatisierung würde dieses Gleichgewicht gefährden und könnte zu höheren Kosten und schlechterer Versorgung führen.

Auch faire Renten sind ein zentrales Anliegen unserer Gewerkschaftsarbeit. Jede und jeder hat das Recht auf eine Rente, die ein würdiges Leben im Alter ermöglicht. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Rentenpolitik zeigen, dass es dringend notwendig ist, für faire und ausreichende Renten zu kämpfen. Niemand sollte im Alter in Armut leben müssen, nachdem er oder sie ein Leben lang gearbeitet und entsprechen in AHV



Verfasser:
André Brutschi

und Pensionskasse einbezahlt hat. Wir setzen uns dafür ein, dass die Rentensysteme gerecht und zukunftssicher gestaltet werden.

Diese Themen sind nicht nur aktuell, sondern auch von langfristiger Bedeutung für unsere Gesellschaft. Es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser wichtigen Säulen unserer Gesellschaft einsetzen. Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind dabei von unschätzbarem Wert.

Petition der Gewerkschaft syndicom

Für die Weiterführung aller Post-Filialen und einen starken Service public!

Die Petition online unterzeichnen



Der Service public darf etwas kosten, weil er den Zusammenhalt der Schweiz stärkt!
Das heutige Netz an eigenbetrieblenen Post-Filialen muss erhalten bleiben.

 **syndicom**

Delegiertenversammlung 2024



Am Samstag, 22. Juni hat in Bern die Delegiertenversammlung der syndicom stattgefunden. Die Sektion Region Basel hat anhand der Mitgliederzahl 4 Delegierte zugute (meist Präsident/-in und 3). Es wird aber immer schwieriger, Leute für ein solches Amt zu finden und so konnten wir in den letzten Jahren nie unser ganzes Kontingent ausschöpfen. Auch diesmal waren wir nur zu dritt, **Michele Savastano** als Delegierter, ich, die Schreibende als Delegierte (Präsidentin) und **Markus Zeugin** als Mitglied des Zentralvorstandes (ZV).

Im Ganzen waren in Bern 114 Delegierte aus allen Landesteilen anwesend, dazu ZV-Mitglieder ohne Stimmrecht, Fotografen (auch unser Fotograf **František Matouš**), Gäste, usw.

Manuel Wyss wurde als Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er hat bereits im Sommer 2023 die Nachfolge von **Matteo Antonini** als Leiter des Sektor Logistik angetreten, nachdem dieser an der letzten DV als neuer Präsident der syndicom gewählt wurde. Es gab weitere Wahlen: Es wurden 5, mir unbekannte Mitglieder neu in den ZV gewählt.



Verfasserin:
Vreni Peduzzi



Foto:
František Matouš

David Galluser vom SGB wies in seinem Gastreferat darauf hin, dass die Löhne der meisten Arbeitnehmenden in der Schweiz stagnieren. Zudem arbeiten viele Beschäftigte zu Tiefstlöhnen, auch wenn sie eine Lehre absolviert haben. Das muss sich ändern, die Löhne von Normal- und Tiefverdienenden müssen steigen.

Fast die meiste Zeit nahmen die Resolutionen in Anspruch. Die DV verabschiedete Resolutionen zu Themen wie Stärkung des Service Public im Post- und Medienbereich, so wie den Erhalt der Bundesmehrheit an der Swisscom. Dann ging es um die Gleichstellung der Frauen, einen Pensionskassenteuerungsausgleich für die Rentnerinnen und Rentner, sowie der Beibehaltung der Mehrfahrten-Stempelkarten im öffentlichen Verkehr.

Dann ging es auch noch um internationale Angelegenheiten wie Resolutionen zu Gaza. Zu guter Letzt wurde ein klares **Nein** zu den Eingriffen in die berufliche Vorsorge (BVG-Reform) formuliert. Die DV genehmigte zudem den Jahresbericht 2023, die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2025.

Trotz reichbefrachteter Traktandenliste wurden wir zu einer angenehmen Zeit fertig und konnten uns auf den Heimweg machen.

Natürlich hatten wir dazwischen eine Mittagspause mit einem sehr guten Essen vom Buffet und wir hatten Zeit für Gespräche mit unseren Kolleg:innen der anderen Sektionen.

Nächstes Jahr wird es keine Delegiertenversammlung geben, weil der ordentliche Kongress stattfindet. Wer genaueres wissen will, darf sich gerne auf der Internetseite **www.syndicom.ch** unter DV 2024 informieren. Wer gerne mal Informationen aus 1. Hand hätte, darf sich gerne bei mir melden, damit ich sie/ihn das nächste Mal als Delegierten aufbieten kann.

WARUM machen GEWERKSCHAFTEN auch in der heutigen Zeit Sinn?

Gewerkschaften spielen in der heutigen Wirtschaft eine wichtige Rolle, indem sie die Interessen der Arbeitnehmenden vertreten und sich für bessere Arbeitsbedingungen und faire Löhne einsetzen. Hier sind einige der Hauptfunktionen und Einflüsse von Gewerkschaften:

1. **Gesamtarbeits- oder Tarifvertragsverhandlungen:** Gewerkschaften verhandeln Gesamtarbeits- oder Tarifverträge mit Arbeitgebern, um Löhne, Arbeitszeiten, Urlaubsregelungen und andere Arbeitsbedingungen **kollektiv** festzulegen. Diese Verhandlungen helfen, faire und transparente Arbeitsbedingungen zu schaffen.
2. **Schutz der Arbeitnehmerrechte:** Gewerkschaften setzen sich für den Schutz der Rechte der Arbeitnehmenden ein, einschließlich des Rechts auf sichere Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Schutz vor ungerechtfertigter Entlassung.
3. **Einfluss auf die Politik:** Gewerkschaften haben oft politischen Einfluss und können Gesetze und Vorschriften beeinflussen, die die Arbeitswelt betreffen. Sie arbeiten mit politischen Parteien und Regierungen zusammen, um arbeitsfreundliche Gesetze zu fördern.
4. **Bildung und Weiterbildung:** Viele Gewerkschaften bieten Schulungen und Weiterbildungsprogramme an, um die Fähigkeiten und Qualifikationen ihrer Mitglieder zu verbessern. Dies kann den Arbeitnehmenden helfen, in einer sich schnell verändernden Wirtschaft wettbewerbsfähig zu bleiben.
5. **Soziale Gerechtigkeit:** Gewerkschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung sozialer Gerechtigkeit und der Bekämpfung von Diskriminierung am Arbeitsplatz. Sie setzen sich für gleiche Bezahlung und Chancengleichheit ein.



Verfasser:
André Brutschi



Foto:
František Matouš

6. Krisenmanagement: In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit oder Krisen, wie z.B. während der COVID-19-Pandemie, unterstützen Gewerkschaften ihre Mitgliedschaft durch Verhandlungen über **Arbeitsbedingungen im Home-Office**, Kurzarbeit, Entlassungen und andere Maßnahmen, um Arbeitsplätze zu sichern.

Gewerkschaften tragen also wesentlich dazu bei, das Gleichgewicht zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden zu wahren und eine gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft zu fördern.



Gewerkschaftsbund beider Basel – GBB

Nach seiner Neugründung aus der Fusion der beiden Gewerkschaftsbünde Basel Stadt und Baselland im Dezember 23 hat der GBB nun voll seine Tätigkeit aufgenommen. Die neue Geschäftsführerin, **Seyhan Karakuyu**, die ab Mai 2024 angestellt wurde, hat sich erfolgreich in die verschiedenen Bereiche des Gewerkschaftsbundes eingearbeitet und steht nun den Einzelverbänden für Anfragen und Gesuche zur Verfügung .



Text und Fotos:
František Matouš

An der ersten Delegiertenversammlung am 13. Juni 2024 wurde auch das Budget angenommen. Klar ist aber, dass auch der neue Bund sich künftig mit Sparmassnahmen befassen muss. Die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder ist immer noch am Sinken und so sinken auch die Beiträge der einzelnen Gewerkschaften. Die Situation ist noch nicht prekär, doch eine Optimierung der Finanzen ist notwendig, zumal in nächster Zeit viele wichtige Aufgaben anstehen.

syndicom – Vertreter
im Vorstand des GBB

Während die Kampagne zu AHV+ Dank vieler engagierten Mitglieder ein Erfolg wurde, verläuft diejenige zu der Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform) auch aus der Sicht des SGB eher zähflüssig. Es stehen aber vermutlich bald auch weitere aus gewerkschaftlicher Sicht wichtige Entscheide, so etwa die KVG-Revision «EFAS» und die Mindestlohninitiative in Baselland bevor. Auch die Planung der 1. Mai Feier 2025 beginnt bereits jetzt. Da müssen Kräfte gebündelt und klug eingesetzt werden.

Nebst den politischen Themen befasst sich der GBB auch mit eigenen Dienstleistungen. Das Steuererklärungsangebot wird neu aufgestellt, die Rechtsberatung koordiniert und endlich ist auch die neue Homepage des Gewerkschaftsbundes online und weitere Kommunikationsmittel in den Sozialen Medien werden nach und

nach aufgeschaltet. Die Erreichbarkeit sollte verbessert und dauernd gewährleistet werden.

Es wurde bereits seit dem Start vieles erreicht, einiges muss noch verbessert werden, aber wir sind optimistisch und stellen uns freudig den neuen Herausforderungen.

Kontaktdaten GBB:

- <https://www.gewerkschaftsbund-beiderbasel.ch>
- sekretariat@gewerkschaftsbund-beiderbasel.ch



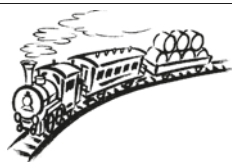
Erste Delegiertenversammlung des GBB.



Neue Geschäftsführerin **Seyhan Karakuyu** (rechts) mit den Unia – Vertreterinnen.



Flyern gegen die Rentenreform.



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 11-14 Uhr 16.³⁰-23.³⁰ Uhr

Samstag + Sonntag Ruhetag

Reservationen ab 50 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.

Gewerkschaftliches Schlendern in der Basler Region

Frauenstreik am 14. Juni in Basel

Am 14. Juni gingen überall in der Schweiz unzählige Frauen auf die Strasse um für ihre Anliegen zu demonstrieren. Auch in Basel sammelten sich Tausende Frauen und solidarischen Männer auf dem Theaterplatz um dann mit einem lauten Demonstrationzug die Stadt zu umrunden. Das Motto des diesjährigen Frauenstreiktages war: **«Bessere Löhne und Renten – Wir bleiben dran!»** Die immer noch bestehende Lohnungleichheit wurde angeprangert und auch die geplante Rentenreform BVG scharf kritisiert, die, kurz nach der Erhöhung des Frauenrentenalters, weitere Verschlechterung für die meisten Normalverdienenden bringen würde. Aber auch Gewalt gegen Frauen, welche in Femiziden gipfelt, wurde scharf verurteilt und viele Anliegen der LGBTIQ+ Community thematisiert.



Text und Fotos:
František Matouš

Nebst verschiedener feministischer Gruppierungen, politischer Organisationen und Interessengruppen, nahmen an der Demonstration auch Gewerkschaftsfrauen und solidarische Männer aller grösseren Verbände in eigenen Blocks Teil, leider wieder einmal mit Ausnahme von syndicom. Vielleicht könnte im nächsten Jahr unsere Frauenbeauftragte auch in Basel bei der Mobilisierung mit-helfen?

Am Abend nach der friedlich und fröhlich verlaufenen Demonstration trafen sich die Teilnehmenden zu einem Fest auf dem Kasernenareal um den Tag mit Musik, Tanz und Gesprächen ausklingen zu lassen.

Tarifverhandlungen in Baden – Württemberg

Unsere Kolleginnen und Kollegen in Deutschland verbrachten einen heissen Frühsommer mit harzigen Tarif- und Lohnverhand-

lungen. Es bestätigt sich immer mehr, dass «ohne Streik wird sich nichts ändern».

Nach wochenlangen erfolglosen Verhandlungen mit den Arbeitgebern in den Universitätskliniken Baden – Württembergs griffen so auch Kolleginnen und Kollegen bei Ver.di zum letzten Mittel, dem Streik. Nach Es brauchte mehrere nacheinander folgende Warnstreiks an allen vier Standorten, Freiburg, Ulm, Heidelberg und Tübingen. Und erst die Drohung mit einem unbeschränkten Streik brachte Bewegung in die stagnierenden Gespräche, so dass kurz vor den Sommerferien doch ein für alle Beschäftigten erfreulicher Abschluss erzielt werden könnte. Nicht nur mehr Lohn, sondern auch verschiedene Verbesserungen am Arbeitsplatz und flexiblere Arbeitszeiten konnten erkämpft werden.

Da es diesmal in den Tarifverhandlungen auch um Belange der Auszubildenden ging, wurden einige Streiktage komplett und selbstständig von den Jugendgruppen der Gewerkschaft organisiert und durchgeführt. Dadurch konnten viele junge Menschen für die Gewerkschaft gewonnen werden, die sich vom Gewerkschaftskader ernstgenommen fühlten. Und junge, aktive Leute brauch jede Gewerkschaft dringend.

Doch nicht nur in den Kliniken wurde vom Ver.di verhandelt und gestreikt, auch in den Druckereien und im öffentlichen Verkehr gab es schliesslich zielführende Warnstreiks.

Nie wieder Faschismus

Das erstarken der rechtsradikalen Parteien in ganz Europa und die neue Welle des bereits offenen Antisemitismus schreckt viele Menschen auf. Nach den grossen Demonstrationen gegen die AfD und rechtsradikale Tendenzen in ganz Deutschland, also auch in unserer Region (Standpunkt hat berichtet) wird versucht, auch in kleinen Schritten dem unheilvollen Trend entgegen zu wirken.

So wurde die Stolpersteinlegung zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Lörrach am 1. Juli trotz des strömenden Regens besonders gut besucht. Die Stolpersteine werden in Lörrach von einem breiten Bündnis gelegt und gepflegt, in welchem sich VertreterInnen der Politik, der Gewerkschaften, der Kirchen, der Jüdischen Gemeinde und der Zivilgesellschaft ehrenamtlich engagieren.

Kurz nach der Stolpersteinlegung fanden weitere Anlässe zum Antisemitismus und Flüchtlingsschicksale in Zeiten des «Dritten Reiches» sowohl in Riehen wie in Lörrach statt. Unsere Grenzregion war damals mit der Flüchtlingsproblematik direkt konfrontiert und die Haltung der Schweiz, die sofort viele der Flüchtlinge vor dem Nationalsozialismus nach Deutschland zu ihren Schergen zurück bringen lies, nicht gerade ruhmreich. Daran wurde auch bei einem Spaziergang entlang der Grenze zwischen Riehen und Lörrach erinnert.

Doch wie der Lörracher Rabbiner **Moshe Flomemann** immer wieder betonte: «Erinnern ist wichtig, aber man soll dabei ja nicht die Gegenwart und die Zukunft nicht vergessen», das Geschehene lässt sich nicht wirklich wieder gut machen, aber ein neues Unrecht verhindern schon.

Übrigens gibt es auch in Basel einen Verein, welcher die Stolpersteinsetzung auf dem Kantonsgebiet organisiert und die Stolpersteine pflegt. Die nächste Stolpersteinsetzung ist in Basel für Oktober geplant. <https://www.stolpersteine.ch/aktuell/categories/basel>

Und was gab es sonst?

Basel erlebt seit dem letzten Herbst eine Art Dauerwahlkampf, Nationalratswahlen 2023, Wahl von **Beat Jans** in den Bundesrat, Wahl von **Mustafa Attici** als seinen Nachfolger in den Basler Re-

gierungsrat, Gemeinderatswahlen in Baselland und nun kumuliert alles in den Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates und des Grossen Rates im Kanton Basel-Stadt.

Doch daneben gibt es auch einige wichtige Abstimmungen, Initiativen und Referenden. Die Politik ist in diesem Jahr besonders präsent. Es wird aber die nächsten vier Jahre, nach den Wahlen, vermutlich wieder ruhiger.



Start des Demozuges
am Basler Theater.



Auf der Wettstein-
brücke.



Kämpferisch für die Frauenrechte.



Gewerkschaften am Frauenstreik.



Ohne Streik geht nichts – auch in Freiburg in Breisgau.



Auch heute wird gestreikt.



Die Gewerkschaftsjugend hat das Wort.



Alle machen mit!



Stolpersteinsetzung zum Gedenken an die von den Nazis vertriebene Familie Bodenheimer in Lörrach.



Jonas Hoffmann (SPD MdL), Landesrabbiner von Baden
Moshe Flomenmann und Oberbürgermeister von Lörrach,
Jürg Lutz bei der Zeremonie.



Diskussionsrunde in der Gedenkstätte für Flüchtlinge in Riehen mit **Dr. Michael Blume** Landesbeauftragter gegen Antisemitismus und für jüdische Kultur Stuttgart, Landesrabbiner von Baden **Moshe Flomenmann**, dem Historiker **Hubert Bernnat** und **Johannes Czwalina** dem Gründer der Gedenkstätte.



Mit **Moshe Flomenmann** auf den Spuren der Geflüchteten und Ermordeten in Lörrach – Stetten.



Podiumsdiskussion zur Biodiversität bei CasaFair.



Initiative für Einwohnerstimmrecht in Basel.



Regierungsräte,
Grossrätinnen...



...und Pappkamera-
den beim Wahlkampf
in Riehen.

Lohndemo des SGB und Travail.Suisse in Bern

Am Samstag, den 21. September demonstrierten bei schönstem Wetter in Bern bis zu 15'000 Arbeitnehmende für mehr Lohn. Nach den Berechnungen der Gewerkschaften sanken die Löhne in der Schweiz, Teuerung- und inflationsbedingt in den letzten Jahren real um 5%. Dies gilt es nun auszugleichen. SGB und Travail.Suisse riefen und viele, sehr viele sind gekommen.



Text und Fotos:
František Matouš

Die Demonstration war laut und fröhlich, die Reden, unter anderem von **Pierre-Yves Maillard**, Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, und **Vania Alleva**, Präsidentin der Unia, aufmunternd und kämpferisch. Zugleich zeigten sich aber auch die momentanen Kraftverhältnisse der Schweizer Gewerkschaften. Hinter den beinahe unzähligen Gruppierungen der Unia und dem grossen Pulk der Syna verschwanden die eher bescheidenen Gruppen der weiteren, kleineren Gewerkschaftsverbände und der linken Organisationen beinahe ganz.

Deshalb sollten auch wir uns mehr bemühen, Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen. Gemeinsame Demonstrationen und Kundgebungen stärken nicht nur das Solidaritätsgefühl sondern machen auch Spass und ermöglichen auch jungen Menschen in den Gewerkschaften ihre Anliegen offen vorzutragen. Sitzungen allein reichen da nicht (mehr).

Aber der Tag war durchaus gelungen und viele fuhren abends müde, aber glücklich nach Hause.



Ankunft in Bern mit dem Unia-Sonderzug.



Empfang und Verpflegung durch Kolleginnen und Kollegen vor der Reithalle.



Manuel Wyss, Leiter Sektor Logistik erwähnt in seiner Rede die prekäre Situation in unserer Branchen, Poststellschliessungen, Massenentlassungen bei den Medien, dagegen muss man sich wehren.



Doch eine Demo
macht auch Spass.



syndicom marschiert
mit...



...und führt Ge-
spräche mit den
Passanten.



Links:
Auch auf dem
Bundesplatz wurde
informiert und ge-
worben.

Rechts:
Intuitiv haben sich
die Verbände des SGB
und der Travail.Suisse
den Platz beinahe
symmetrisch geteilt.



Wir waren viele...



... sehr viele.

Bericht Sektions-Vorstand Dank-an-alle-Essen

14 neugierige Vorstands-Mitglieder trafen sich am Samstag, 31. August 2024, vor dem Haupteingang des Zolli und harhten der Dinge, die da kommen werden.

Verfasserin:
Vreni Gramelsbacher,
Präsidentin Pensionierte Medien

Frau **Astrid Baumgartner** führte uns zu Tieren, die man auf den ersten Anhieb nicht erwartet hat. Thema war das Paarungs-, Brut-, Trage- und Aufzuchtverhalten dieser Tiere.

Pinguine legen ihre Eier auf die Füsse und decken sie mit der Bauchfalte ab. In den 54 Tagen der Brut wechseln sich Männer und Frauen in der Brutpflege ab und schieben die Eier etwa 4x hin und her, bis das Jungtier schlüpft.

Das junge Känguru hat bei der Geburt die Grösse eines Gummibärchens und ist noch nicht in der Lage selbstständig zu trinken. Das Muttertier zieht im Beutel eine Fellspur, auf der das Junge zu den Zitzen kriecht, die Zitze stülpt sich über den Mund des Winzlings und pumpt so die Milch in ihn. Für das grösser werdende Tier gibt es eine zweite Zitze die nahrhaftere Milch produziert und von der trinkt auch das bereits aus dem Beutel geschlüpfte Tier bis zu 16 Monate.

Das Australbuschhuhn legt seine Eier bis zu 60 cm tief in Erd- und Komposthaufen ab, den das Männchen hergerichtet hat. Überhaupt ist ausschliesslich das Männchen für die Brutpflege verantwortlich. Es prüft die Temperatur im Bruthaufen, die 35 Grad betragen muss. Wird es zu kühl, häuft es mehr Kompost an, bei zu hoher Wärme entfernt es Kompost. Die Brutzeit dauert 21 Tage. Sind die Jungtiere geschlüpfte, werden sie von den Eltern nicht mehr versorgt.

Bei den Totenkopffäffchen sind Männer und Frauen getrennt auf Inseln. Das in der Hierarchiestufe oberste Männchen frisst sich Speck an, bis er das Format einer Kugel hat und dann darf er – ausschliesslich er – die Weibchen begatten. Andere Männchen würden von den Weibchen schikaniert, deshalb leben sie im Zolli getrennt.

Pelikane sind sehr heikle Brüter. 19 Jahre lang gab es keine Jungtiere im Zolli. Mit der neuen Umgebung während der Vogelgrippe, wo alle auf engstem Raum leben mussten, klappte es plötzlich. Tierschützer haben dann bemängelt, dass es für die Pelikane während der Brutzeit keine Rückzugsmöglichkeiten gebe im neuangelegten Gehege. Merkwürdigerweise brüteten aber die Pelikane an Orten, die von überall einsehbar waren. Dank Vogelgrippe und neuem Gehege kam der Zolli zu jungen Pelikanen.

Das rarste Tier im Basler Zolli sind die Somali-Wildesel. Es gibt in freier Wildbahn noch etwa 250 Tiere und weltweit in allen Zoos noch einmal etwa so viele. Diese Tiere leben in sehr problematischen Weltgegenden, wo Kriege und Dürre herrschen und werden somit auch nicht mehr ausgewildert. Ein ausgeklügeltes System von Zuchtbüchern verhindert die Inzucht. Dass der Zuchthengst auf die Mitarbeitenden des Zolli mit Radau reagiert, ist ein anderes Thema. Ich finde, das darf man alles auch wissen.

Das, anschliessend an diese sehr interessante und unterhaltsame Führung, offerierte Abendessen im Rest. Schiff in Binningen, gab zu keinerlei Reklamationen Anlass und man liess es sich gut gehen. **Alex Vögtli**, der diesen Abend organisiert hat, sei herzlich gedankt. Hoffentlich ist auch sein gebrochenes Bein bald wieder gesund.

Filmtipp:

«Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer»

Seit September ist das neuste Werk, «Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer», vom Zürcher Filmemacher **Samir** in den Kinos.

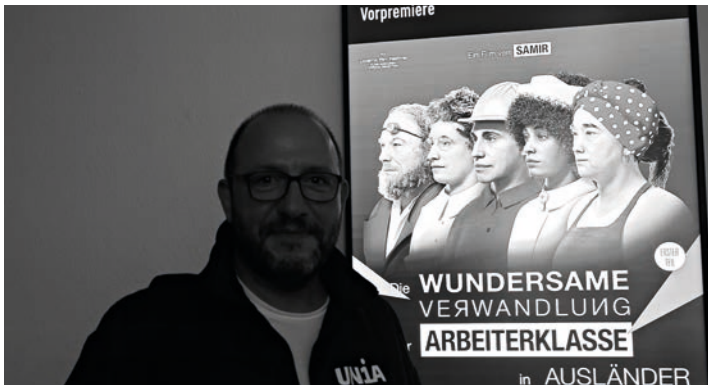
Teilweise anhand seiner eigenen Erlebnisse zeigt Samir die letzten sieben Jahrzehnte der Schweizer Migrationspolitik mit besonderem Schwerpunkt auf die entbehrungsreiche Zuwanderung der ArbeiterInnen aus Italien nach dem zweiten Weltkrieg, aber auch den Wandel in der Politik und der Gewerkschaftsarbeit in diesen Jahrzehnten. Die für die Schweizer Wirtschaft notwendigen ZuwandererInnen, vorwiegend aus dem verarmten Süditalien, stiessen auf eine Welle der Ablehnung in der ansässigen Bevölkerung. Auch die Gewerkschaften in den Sechziger Jahren bekämpften diese Arbeitsmigration, da sie billige Konkurrenz aus dem Ausland befürchtet haben. Der Saisonnierstatus mit dem Verbot des Familiennachzugs schloss die ArbeiterInnen aus Italien zusätzlich vom «normalen Leben» in der Schweiz aus. Diese Situation kumulierte in den Schwarzenbach – Initiativen gegen «Überfremdung der Schweiz», welche jedoch knapp vom Volk abgelehnt wurden. Doch auch die damals so genannten «Gastarbeiter» begannen sich politisch und kulturell zu organisieren, Vereine wie Colonia Libera, Schulen wie Ecap wurden gegründet und auch die Gewerkschaften gaben ihre ablehnende Haltung endlich auf und begannen die ArbeitsmigrantInnen zu organisieren. Schliesslich wurde nach langen Debatten auf Druck aus Italien auch der unwürdige Saisonnierstatus abgeschafft und nun sind die Zuwanderer aus Italien voll in der Schweiz integriert und niemand will die kulturellen Errungenschaften, welche diese Menschen aus ihrer Heimat mitbrachten, mehr missen. Ob es sich



Text und Fotos:
František Matouš

um die Strassenkaffees handelt, oder die zahlreichen Pizzerien praktisch überall in der Schweiz.

Die Älteren begegnen im Film einige ehemalige Kollegen und Kolleginnen und werden an Ereignisse erinnert, bei denen sie teilweise auch aktiv dabei waren. Die Jüngeren bekommen einen guten Überblick über ein dunkles und lange verschwiegenes Kapitel der Schweizer Geschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Aber allen ist der Film sehr zu empfehlen.



Basler Vorpremiere
des neusten Films
von Samir für Ge-
werkschafter am
5. September.



Links:
Podiumsgespräch
mit **Vanja Alleva**,
Präsidentin der Unia
und Samir.

Rechts:
Samir erklärt.



**Für alle syndicom-Mitglieder
und ihre Lebenspartner:innen
kostenlos!**

**Buchung auf my.syndicom.ch
Für Nichtmitglieder: Kosten Fr. 390.–**

**Terminanfrage an
admin@syndicom.ch**

Pensionierungsberatung von syndicom

Machst du dir ab und zu Gedanken, wie dein Leben nach der Pensionierung aussehen wird? Weisst du, ob du es dir leisten kannst, vorzeitig in Rente zu gehen? Machst du dir Sorgen, ob du bis 70 arbeiten musst, damit die Rente zum Leben reicht? Wie wirkt sich der Ruhestand auf den Lebensstil aus?

Wir beantworten dir alle Fragen rund um deine AHV- und Pensionskassen-Rente, das 3-Säulen-System und deine Altersvorsorge.

Das schweizweit tätige Beratungsteam der Gewerkschaft syndicom erklärt dir auch das wichtige Sozialwerk AHV und die Vor- und Nachteile des Kapitalbezugs bei deiner Pensionskasse. Sie zeigen dir, wie du ein Jahresbudget aufstellst und wo die Tücken eines Eigenheims liegen.

Mit Feingefühl und langjähriger Erfahrung gehen die Pensionierungsberaterinnen und -berater von syndicom auf deine individuelle Situation ein. Lass dich gerne auch begleiten von deinem Lebenspartner, deiner Lebenspartnerin. Diskretion ist gewährleistet.

Weitere Infos unter syndicom.ch/mitgliederservice/pensionierungsberatung/ oder QR-Code scannen.



Sterbegeldstiftung der ehemaligen PTT-Union

Jahresbericht 2023

Sitzung vom 14. Mai 2024

Zur jährlichen Sitzung traf sich der Stiftungsrat der Sterbegeldstiftung am 14. Mai 2024 im Restaurant Alte Post in Basel. Die Mitglieder des Stiftungsrats waren vorzeitig anwesend so, dass Präsident **Heinz Hirt**, die Sitzung um 18:20 Uhr eröffnen konnte. Das Protokoll der Sitzung vom 09. Mai 2023 wurde einstimmig angenommen.

Verfasser:
Jürg Aeschbacher

Kassenbericht von Kassier Martin Rüegg

Im Jahr 2023 mussten 10 Sterbegelder ausbezahlt werden:

CHF 4'750.00.

- Weitere Auslagen: **CHF 1'349.45** für Spesen Post/BKB, Stiftungsaufsicht, Steuern BS und Spesen Stiftungsrat.
- Einnahmen keine. Verlust im 2023: **CHF 6'099.45.**
- Das Vermögen der Stiftung betrug am 31.12.2023: **CHF 69'538.75.**

Am 14.05.2024 wurde die Kasse vom Revisor **Daniel Bloch** geprüft. Die Jahresrechnung wird durch den Stiftungsrat einstimmig genehmigt. Danke Martin für deine anspruchsvolle und gewissenhafte Arbeit.

Mutationen von Paul Zurlinden

Mitgliederbestand:

- am 07. Mai 2023: 351 Mitglieder.
- am 14. Mai 2024: 319 Mitglieder
- 7 Mitglieder verstarben
- 25 Mitglieder sind bei syndicom ausgetreten.

Danke Paul für deine aufwendige Recherche.

Nachdem **Heinz Hirt** (altershalber) seine Demission als Präsident angekündigt hatte, stellt sich **Hans Preisig** als neuer Präsident zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Einen gebührenden Dank an Heinz für die 7 Jahre als Präsident.

Als neues Mitglied wird **Jürg Aeschbacher** in den Stiftungsrat gewählt. Hans und Martin vereinbaren einen Termin bei der Handelskammer damit die Änderung des neuen Präsidenten eingetragen wird. Paul informiert, dass auf der von Ihm betreuten Internetseite **pensyba.ch** unter Informationen die Protokolle ab 2014 abrufbar sind.

Stiftungsrat der Sterbegeldstiftung

Hans PreisigPräsident

Martin RüeggKassier

Paul ZurlindenMutationen

Jürg AeschbacherProtokoll

Willi TschudinBeisitzer



v.l.n.r.:

Hans Preisig, Jürg Aeschbacher, Willi Tschudin, Martin Rüegg, Paul Zurlinden.

Alle Mitglieder welche am 20. März 1999 Mitglied bei der PTT-Union, Sektion Post, waren und heute noch Mitglied in der Gewerkschaft sind, sind Mitglied dieser Stiftung. Beim Todesfall eines Mitgliedes erhält der Partner, die Partnerin CHF 500.-. Beim Tode eines Partners das Mitglied CHF 250.-. Die Stiftung bleibt bestehen, bis kein Geld mehr vorhanden ist.

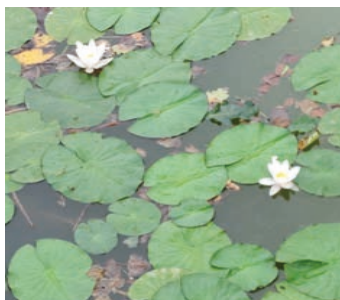
Fischessen beim Salmenweiher

Zur Tradition geworden ist das Fischessen bei den syndicom Pensionierten Medien. Einmal mehr traf sich eine grosse Gruppe Mitglieder am Salmenweiher in Rheinfelden.

Text und Bilder:
Vreni Gramelsbacher

Die Küchen- und Service-Mannschaft gab alles und verwöhnte uns wie gewohnt mit den feinen Karpfen-Fischknusperli, Salat und einem feinen Dessert. Fisch soll bekanntlich schwimmen und wie empfohlen konnte auch genügend getrunken werden so man/frau wollte.

Wunderschön war der Salmenweiher anzuschauen, mit seinen Hunderten von blühenden Seerosen. Jedes Jahr wieder eine Freude. Der übliche harte Kern wanderte anschliessend noch ins Städtli Rheinfelden, wo es den üblichen Absacker zu vernichten gab.



Mit der (Modell-)Eisenbahn zum Spargelessen



Die Fahrt zum alljährlichen Spargelessen begann mit einer Besichtigung der Modelleisenbahn-Anlage in Gutach im Schwarzwald. Unglaublich, was da in hunderten von Stunden gewerkt wurde, um diese grossartige Anlage hinzustellen. Mit dem Fotoapparat ganz nah dran, und man musste glauben, das sei in Wirklichkeit aufgenommen worden. Liebevoller Details konnte man entdecken und staunen über die Feinheiten, die da gewiss eine Pinzette gebraucht haben, um sie alle an ihrem richtigen Ort zu platzieren.

Text und Bilder:
Vreni Gramelsbacher

Nach dieser Besichtigung Nach dieser Besichtigung führen wir weiter nach Biederbach ins Restaurant Dorfmühle. Dort wurden Spargeln, Schinken, Kartoffeln, Kratzete und Saucen aufgetischt, wie man es nur in Deutschland bekommt (muss leider gesagt werden). Alles schmeckte vorzüglich und niemand musste hungrig vom Tisch.

Wieder einmal hat **Manfred** ein Bijou von einem Landgasthof gefunden, das man sich merken darf.

Die Fahrt durch den schönen Schwarzwald und die vielen schönen Dörfer war abwechslungsreich, auch wenn wir ein paar Mal so richtig verschifft wurden. Sintflutartige Gewitter gingen nieder, zum Glück aber immer dann, wenn wir am «Schärme» waren.



Grillfest 2024

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und es ist soweit, die Gartenlaube «zu den 3 Häusern» ist wieder bereit. Wir wollen lustig und gemütlich zusammen sein, bei einem Bierchen oder mit einem Gläschen Wein, das Fleisch und die Würstchen sind grilliert und wartet darauf dass alles gegessen wird. Auch der Kaffee und die vielen Kuchen waren wieder fein. Zum Schluss hoffen wir, das wird nicht das letzte Grillfest sein.

Text und Fotos:
Therese Schlee



Sektor ICT

Herbstausflug der Gruppe Pensionierte Telecom/ICT Basel

Für Einmal ging unser Ausflug an das «Ende der Welt», nämlich nach Rodersdorf. Um am schnellsten dorthin zu kommen, nimmt man die die BLT-Linie 10. Sie ist mit fast 26 km Länge die längste Tramlinie Basels und gehört zu den längsten Tramlinien Europas. Zudem befährt sie, als internationale Seltenheit, zwei Staaten (Schweiz und Frankreich) und drei Schweizer Kantone: Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn. Sie verbindet das solothurnische Dornach via Birseck – Neuwelt/Grün 80/BL mit der Stadt Basel und fährt via Leimental und dem Bahnhof Leymen (Frankreich) bis nach dem wieder im Kanton Solothurn gelegenen, Rodersdorf. Dies ergibt eine Fahrzeit von circa 62 Minuten.



Verfasser:
Alex Vögtli

Man kann auch das Auto nehmen und fährt ab Flüh durch Frankreich (Leymen) ins schweizerische Rodersdorf.

Persönliche Anekdote:

Als ich einmal dort eine Freileitung von Rodersdorf zum hintersten Bauernhof, umringt von Frankreich, ausmessen musste, erzählte mir der Bauer interessante Geschichten, die sich im letzten Weltkrieg dort ereignet hatten. Aber das allein wäre eine längere Geschichte und ich möchte doch nun zu unserem Ausflug berichten.

Die meisten Teilnehmer kamen mit dem Tram, denn die Remise des Vereins Pro Birsigalbahn, welche wir besichtigen wollten, liegt an der Endschleife. Empfangen wurden wir vom Präsidenten **Paul Gschwind**, dessen Vice **Hans Tschopp** und unserem syndicom Mitglied aus dem Pensionierten Sektor 3 **Joe Nay**. Er war es denn auch, welcher mich auf diese Besichtigung aufmerksam machte. Als Ers-

tens durften wir ein Glas Weißen Benkemer kredenzen und nachfolgend erhielten wir einen interessanten Einblick in das Schaffen des Vereins. Dieser restauriert einige der alten blauweißen, ehemaligen Motorwagen und Anhänger. Diese waren noch bis im Oktober 1986 im Betrieb, dann wurde auf den gelben BLT-Trambetrieb umgestellt. Einige der alten Fahrzeuge mussten aus dem Elsass (Eco Museum) oder auch von der Montreux Oberlandbahn zurückgeholt werden. Eine logistische Meisterleistung.

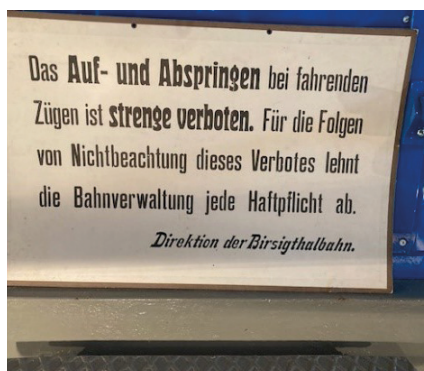


Links:
Wagen aus dem
Elsass.

Rechts:
Zurück aus Montreux

Dass das alles sehr viel Geld kostet, wurde uns klar, als wir den Zustand der alten Wagons sahen. Wagen Nr. 7 wurde bereits restauriert und war mit seinem 1.Klass-Abteil ein begehrter Sitzplatz von uns zum «Ausruhen». Früher war die Birseckbahn (BEB) kein Tram, sondern eine Bahn, welche nicht nur Personen, sondern auch Güter und Post transportierte. Dafür gab extra Güterwagen und sogar einen Postwagen, der auf der Seite einen Briefeinwurf hatte. Während den beiden Weltkriegen musste die Bahn von Flüh bis Rodersdorf eingestellt werden. Man musste mit dem Postauto oder Privat über Mariastein fahren, was die Reisezeit merklich verlängerte. Heute fährt man über die beiden Grenzübergänge ohne Kontrolle. Lediglich, wenn die Franzosen wieder einmal das Gefühl haben, dass sie eine Gross-Kontrolle durchführen müssen, dann stehen diese dort in voller Montur mit allem was dazu gehört, an der Grenze beim Bahnhof Leymen.

Im Museum findet man allerlei Relikte aus vergangener Zeit. So z. B. auch ein Foto vom Billettschalter an der Heuwaage, wo man die verschiedensten Billette kaufen konnte. So gab es deren zu Sonntagsfahrten, Ski- und Schlitten Transporten (Als es noch Schnee gab) usw.



Links:
Ein Kasten mit den
Karton Billetts.

Rechts:
Oder eben auch Vor-
schriften.

Ein Wagen wurde zu eine Bar-Theke im C4 Nr.52 umgebaut, in welchem sich gut feiern lässt. Bei grösseren Anlässen kann die Theke entfernt und mehr Bänke montiert werden. Diese sind in der Bauweise genau gleich wie normale Bahn Coupés. Alles Holz wurde frisch aufpoliert und lackiert. Die Aussenwände wurden in den originalfarben Blauweiss gespritzt. Der untere blauen Teil wurde in einer nahen Karosserie Werkstätte renoviert und blau gespritzt. Der obere weisse Teil konnte nicht abmontiert werden und musste an Ort revidiert und weiss gespritzt werden. Dazu wurde extra eine provisorische Spritzkabine gebaut. Das Fahrgestell wurde mit Trockeneis, statt mittels Sandstrahlen gereinigt, denn Sandstrahlen hätte in diesem Wohngebiet zu schlechten Emissionen geführt. Also anstatt Sand nimmt man halt Trockeneis und siehe da, das Resultat war verblüffend.

Zum Abschluss der Führung gab es dann noch einen feinen Imbiss, den **Frau Tschopp** bereitgestellt hatte. Es kam Niemand zu kurz.

Alle waren sehr beeindruckt vom Schaffen dieses Clubs, welcher sich zum Ziel nimmt, diese alten Erinnerungen zu erhalten.

Das kostet und dazu gibt es viele grosszügige Sponsoren. Ebenso tragen die Einnahmen aus den Führungen dazu bei. Jeweils am letzten Samstag im Monat, von April bis Oktober, im Zeitfenster 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr ist das BEB-Remise Rodersdorf offen. Ein Besuch ist sehr lohnend, doch nur wenn man bei guter Gesundheit und ohne Einschränkungen unterwegs sein kann.

Sektor ICT

Gruppe Pensionierte Telecom/ICT

Wer sind wir und was sind unsere Ziele und Aufgaben?

Geschätzte Neupensionierte und Pensionierte Kolleginnen und Kollegen. Ja wer sind wir? – Wir sind die Gruppe Pensionierte Telecom/ICT aus der Sektion Region Basel. Unsere Ziele und Aufgaben sind:

- Wahrung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen unserer pensionierten Kolleginnen und Kollegen.
- Mitsprache und Mitbestimmung bei der Ausgestaltung relevanter Gesetze und Verordnungen.
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen, im alterspolitischen Bereich.
- Förderung der Solidarität zwischen den Generationen.
- Zusammenarbeit mit Organisationen gleicher oder ähnlicher Zielsetzung.
- Vergünstigungen, auch für Frühpensionierte.
- Unterstützung unserer arbeitenden Kolleginnen und Kollegen.
- Wir sind die Pensionierten Syndicom-Telecom/ICT Mitgliederinnen und Mitglieder von **Swisscom, Cablex, Sunrise, Salt, Skyguide, Google, Contact- und Callcenter** sowie viele Andere mehr die wir vertreten.
- Weil wir kein Verein sind, erheben wir auch keinen separaten Beitrag.



Verfasser:
Alex Vögtli

Wir laden zwei bis dreimal im Jahr zu Versammlungen (GV, Orientierungen, Besichtigungen, Ausflüge usw.) ein, an denen wir zu unse-

ren Interessen anstehenden Themen orientieren. Teilweise laden wir zu konkreten Themen auch Referentinnen und Referenten ein. Dabei soll auch das gemütliche Zusammen sein nicht zu kurz kommen. Wir werden uns freuen, dich an einer unsrer Veranstaltung zu treffen. Eingeladen wir mittels dem Monatsbrief, den alle erhalten, und im Standpunkt. Unser nächster Termin ist die Herbstversammlung am Mittwoch, 04. Dezember 2024, 14.30 Uhr im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse, Basel.

Habe ich dein Interesse geweckt? Wir suchen noch Kolleginnen und Kollegen welche gewillt sind mit uns zusammen im Vorstand mitzuarbeiten. Meine Koordinaten: **voegtli.a.g@bluewin.ch** od. **079 346 76 64**, Alex Vögtli. Vielen Dank.

Unsere Adresse:

syndicom Gruppe Pensionierte Telecom/ICT Basel,
Alex Vögtli, Schönmattestrasse 19, 4153 Reinach BL



Einladung

zur Pensioniertenversammlung (Mandarinli) der
Gruppe Pensionierte Telecom Basel

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 14.30 Uhr
im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel

Traktanden:

1. Aktennotiz vom 27. November 2023
2. Kurze Mitteilungen
3. Verschiedenes

- Ob uns der Niggi Näggi ein Besuch abstatten wird ist noch offen.
- Alle «Braven» erhalten trotzdem ein «Santiklausensäckli».
- Dazu wird etwas Feines aus der Bäckerei offeriert.

Wie immer sind auch die Frühpensionierten und Interessierte eingeladen. Den kranken und verunfallten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir gute Genesung und alles Gute.

Eine Einladung mit Anmeldetalon folgt in einem nächsten Monatsversand.

Alex Vögtli, Obmann

Daten der Versammlungen, Wandertermine und Vorstands- liste 2025

Monatsversammlungen

Restaurant Bundesbahn, 1. Stock, Hochstrasse 59, Basel,
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

2024

Montag 04. November

Montag 02. Dezember

2025

Montag 06. Januar

Montag 03. Februar **Generalversammlung**

Montag 03. März

Montag 07. April

Montag 05. Mai

Montag 02. Juni

..... Juli und August ... **keine Monatsversammlung**

Montag 01. September

Montag 06. Oktober

Montag 03. November

Montag 01. Dezember

2026

Montag 05. Januar

Nähere Angaben unter: www.pensyba.ch

Monatswanderungen

2024

Donnerstag 21. November

Donnerstag 19. Dezember

2025

Donnerstag 16. Januar

Donnerstag 20. Februar

Donnerstag 20. März

Donnerstag 17. April

Donnerstag 15. Mai

Donnerstag 19. Juni

Donnerstag 17. Juli **Sommerhock**

..... August **keine Monatswanderung**

Donnerstag 18. September **Herbstausflug/Tagesreise**

..... September **keine Wanderung**

Donnerstag 16. Oktober

Donnerstag 20. November

Donnerstag 18. Dezember

Nähere Angaben unter: pensyba.ch



Kontaktadressen des Vorstandes

- **Präsident und Vertreter in den Sektionsvorstand:**

Preisig Hans, Frobenstr. 72, 4053 Basel, Tel: 061 271 91 49/
079 243 16 07, Mail: haprei51@bluewin.ch

- **Vizepräsident/in:** Vakant

- **Kassier, Mutationen und Homepage-pensyba.ch:**

Zurlinden Paul, Aumattstr. 18, 4153 Reinach, Tel: 061 711 26 78/
079 512 78 46, Mail: info@paul-zurlinden.ch

- **Protokoll und Besucherin:**

Furrer Claudia, Lehengasse 32, 4142 Münchenstein,
Tel: 061 411 41 35/079 362 49 35. Mail: cl.furrer@bluewin.ch

- **Wander- und Reiseleiter:**

Trösch Othmar, Ackerstr. 30, 4057 Basel, Tel: 061 631 18 05/
079 319 55 25, Mail: othmar.troesch@bluewin.ch

- **Besucherin:**

Lang Hildegard, Sommerstahlweg 5, 4463 Buus,
Tel: 079 466 74 76, Mail: hildegard.lang@gmx.ch

- **Besucher:**

Rechsteiner Andreas, Birsstr. 214, 4052 Basel, Tel: 061 311 39 88/
079 352 11 31, Mail: andreas.rechsteiner@teleport.ch

- **Besucher:**

von Euw Walter, Tellgasse 2, 4225 Brislach, Tel: 061 411 31 29

- **Postadresse:**

Pensioniertenverein, Preisig Hans, Frobenstr. 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter www.pensyba.ch

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel.-Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war: ☐ Post ☐ Swisscom ☐ Andere _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft _____ Pensioniert seit: _____ ☐ Frühzeitig ☐ Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder!

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt Eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100 Franken.

Kollegiale Grüsse
Vreni Peduzzi

Info zu Märli und Komödie

Das Ensemble der Fauteuil-Märchenbühne zeigt die lustige und spannende Räubergeschichte von Ottfried Preussler in einer Dialektfassung.



Der Räuber Hotzenplotz

Wunderschönes Dialektmärchen für Kinder ab 4 Jahren an dem auch Erwachsene eine Freude haben.

Nachdem im letzten Jahr das Märchen Pippi Langstrumpf ein grosser Erfolg war, wird in diesem Jahr der Räuber Hotzenplotz ebenfalls in einer moderneren Fassung aufgeführt.

Ensemble: Balz Aliesch/Reto Ziegler, Philipp Borghesi/Jakob Müller,

Bernadette Brack, Mirjam Buess/Myriam Wittlin, Smadar Goldberger, David Imhoof und Dieter Probst.

Regie und Bearbeitung: Kamil Krejci, **Musik:** Alexius Tschallner, **Bühnenbild:** Simone Baumberger, **Kostüme:** Kathrin Baumberger, **Maske:** Rahel Linder.



Verfasser:
Alex Vöggtli

HD-Soldat Lämppli

Mit Gilles Tschudi und dem grossen Fauteuil-Ensemble



8. November 2019 bis 4. Januar 2020 | Vorverkauf ab 12.2.19 | www.fauteuil.ch | +41 61 261 26 10

Theophil Lämppli kehrt zurück

Fünf Jahre und eine Pandemie!

So lange ist es her, seit Theophil Lämppli am 8. November 2019 mit wehenden Fahnen und wackelndem Schnauz die Zuschauerherzen am Spalenberg erobert und in 140 ausverkauften Vorstellungen bezaubert hat. Die Neuinszenierung mit Gilles Tschudi in der Titelrolle wurde euphorisch gefeiert. Doch das Lämppli-Glück wurde früh und jäh ausgebremst. Schliessungen, Verschiebungen, Platzreduktionen und viel Ungewissheit prägten den Fauteuil-Alltag. Lämppli kam und ging – und verstummte. Vorübergehend!

Es spielt das grosse Fauteuil-Ensemble: Gilles Tschudi, Roland Herrmann, Willi Schraner, Charlotte Heinemann, Benny Merz, Marc-André Flück, Caroline Rasser/Bernadette Brack, Urs Bihler/Urs Bosshardt, Salomé Jantz/Mirjam Buess, Myriam Wittlin/Cyliane Howald, Edward Piccin/Dieter Probst, Martin Schurr/Lothar Hohmann, David Bröcklmann. Im der von Caroline Rasser und Claude Rasser produzierte Neuinszenierung bleibt dem Original von Alfred Rasser, dem Grossvater der heutigen Fauteuil-Leiter, treu. hoof/Stephan Bürgi, Reto Ziegler/Balz Aliesch.

S Fauteuil Pfyfferli 2025



PFYFFERLI 2025

Das «Bijou der Basler Fasnacht» bietet auch 2025 kabarettistische Rahmenstücke, Top-Schnitzelbängg und musikalische Beiträge der Extraklasse.

Mit:
Salomé Jantz | Myriam Wittlin
Ronja Katzman | Noemi Schaerer
Caroline Rasser | Andrea Pfähler
Philipp Borghesi | Dany Demuth
Robin Zbinden | Balz Aliesch

Dramaturgie: Caroline Rasser und Felix Rudolf von Rohr
Regie: Andrea Pfähler und Stephan Bürgi
Musik: Arth Paul, Bettina Urfer, Andreas Binder und Daniel Wittlin
Bühne: Domo Löw und Dietlind Ballmann
Kostüme: Verena Haerdi
Schnitzelbängg: DOGGTER FMH, HEIRI, SINGVOGEL, SPITZBUEB,
TAM TAM und die VERSCHIFFTE (zwei Bängg pro Vorstellung)
Fasnachtsmusik: D Pfyfferli-Pfyffer und ausgewählte
Tambourenformationen

10. Januar bis 9. März 2025

Di-Fr 20 Uhr, Sa 18 + 21 Uhr, So 15 + 18 Uhr
Vorverkauf: Für Mitglieder des Vereins «FauTabou» gilt ein
exklusives Vorkaufsrecht ab 15. Oktober 2024.
Der öffentliche Vorverkauf beginnt am 22. Oktober 2024.
Tickets: www.fauteuil.ch | Tel. +41 61 261 26 10

Bijou de l'Hi **Fauteuil** **Kaisersaal**
DIE BASLER THEATER AM SPILLBORE

Zum «Bijou vo dr Basler Fasnacht, s Pfyfferli» genügt es, wenn man die Besetzung angibt, denn es ist auch 2025 wie immer «dr Hammer».

Mit: Salomé Jantz, Myriam Wittlin, Ronja Katzman, Noemi Schaerer, Caroline Rasser, Andrea Pfähler, Philipp Borghesi, Dany Demuth, Robin Zbinden, Balz Aliesch.

Dramaturgie: Caroline Rasser und Felix Rudolf von Rohr.

Regie: Andrea Pfähler und Stephan Bürgi.

Musik: Arth Paul, Daniel Wittlin und Bettina Urfer
Musik: Arth Paul, Bettina Urfer, Andreas Binder und Daniel Wittlin.
Bühne: Domo Löw und Dietlind Ballmann.
Kostüme: Verena Haerdi

Schnitzelbängg: DOGGTER FMH, HEIRI, SINGVOGEL, SPITZBUEB, TAM TAM und die VERSCHIFFTE (Zwei Bängg pro Vorstellung).

Mit ausgewählten **Basler Top Pfeiffer-** und **Tambourenformationen.**

Sudoku

4								
2	6	9			4			
		3	5			8		
			6	5		7		
	4							
	8			7	3	5		
8	3	4	9			6	7	
	7	1	3					5
					1			9

		7					8	
	1		6	5		2		
	2	3	9		7			
	6				5			
		1				7		5
			3	7			1	8
5		4	7		1	8	6	2
1		2	4	6	3	9		7
9		6					3	

Körperteile Suchsel

A	V	G	H	E	F	Y	Z	M	S	B	N	P	T	T
B	M	H	A	N	D	U	N	A	S	E	A	O	H	R
R	A	E	G	Z	A	D	J	A	T	L	Z	N	J	H
U	V	G	H	I	S	B	Z	E	S	P	U	F	E	A
S	I	A	A	F	M	A	E	I	H	G	N	O	F	Q
T	L	E	L	K	U	T	U	I	A	O	G	R	U	E
E	T	U	S	A	N	U	E	F	N	V	E	U	S	F
A	R	M	K	R	D	I	A	I	E	Q	N	S	S	G
T	O	E	Z	S	E	R	U	E	C	K	E	N	B	H
U	R	D	W	T	S	E	A	E	N	Z	K	E	L	I
Z	A	E	H	N	E	I	E	R	R	H	A	N	I	E
Q	P	R	H	J	K	V	I	E	U	A	K	E	I	A
E	S	C	H	U	L	E	R	T	U	A	U	P	Z	E
A	G	H	O	F	I	N	G	E	R	E	N	G	P	L
B	E	C	K	E	N	A	E	K	O	P	F	A	E	I

Begriffe: waagrecht →, senkrecht ↓, diagonal ↗

- Hand
- Arm
- Auge
- Brust
- Hals
- Knie
- Schulter
- Kopf
- Bein
- Becken
- Nase
- Zunge
- Fuss
- Zähne
- Rücken
- Ohr
- Mund
- Finger

Wo stecken die gesuchten Wörter?

- Bielefeld • Kartoffelsalat • Phantasialand • Weihnachten
- Currywurst • Koelsch • Ruhrgebiet • Westfalen
- Karneval • NRW • Schimanski • Zeche

G	D	Q	N	W	T	T	G	R	Q	F	W	I	B	D	Q	F	G	Z	P	F
K	L	P	J	A	H	F	A	X	W	H	E	P	L	P	B	N	N	Z	G	A
Q	F	I	J	M	V	E	I	L	H	Z	S	G	X	H	D	V	G	I	P	K
D	R	S	P	W	C	S	K	D	T	L	T	H	O	A	D	I	G	D	T	H
Z	P	Y	G	X	Z	N	T	N	O	Q	F	J	T	N	D	J	D	O	N	C
M	W	H	P	R	Y	F	A	L	T	T	A	A	I	T	F	A	A	Q	O	A
S	F	L	I	O	E	J	C	W	E	B	L	W	S	A	D	O	W	I	E	W
T	Y	Z	T	H	H	K	C	I	X	A	E	R	H	S	D	G	E	B	R	C
U	H	W	M	G	F	O	B	V	S	C	N	J	U	I	A	V	I	O	Z	J
D	R	A	T	N	U	E	W	L	K	Z	Y	Q	S	A	V	E	H	D	V	M
G	B	K	T	D	G	M	E	B	K	U	N	T	C	L	G	K	N	Z	L	R
F	E	W	Y	R	E	F	Q	X	X	A	S	M	V	A	I	H	A	O	U	Z
C	J	J	H	P	F	J	V	W	W	D	G	B	J	N	U	A	C	K	V	E
D	K	U	K	O	E	L	S	C	H	O	K	V	C	D	R	Y	H	W	Y	C
K	R	A	T	E	X	N	K	M	T	W	W	T	K	Q	K	W	T	O	R	H
M	C	R	R	U	E	I	X	A	N	P	W	O	C	Z	Q	H	E	K	V	E
Q	A	C	V	N	I	M	E	C	Y	F	K	H	O	W	R	E	N	J	Q	Z
K	P	Z	W	K	E	B	Y	S	V	P	W	H	Q	B	E	T	T	F	X	M
M	E	B	Q	G	K	V	S	C	H	I	M	A	N	S	K	I	L	C	J	H
Z	B	M	G	F	Y	O	A	T	Q	M	B	S	F	E	X	D	G	B	V	I
G	A	D	P	X	S	B	E	L	G	W	C	U	R	R	Y	W	U	R	S	T

Suchrätsel



Wald - Suchsel



E	U	M	E	E	L	S	T	I	S	Z	P	H	E	N
T	I	E	R	K	U	P	F	L	A	N	Z	E	N	U
D	H	C	D	O	A	K	Ä	S	N	C	E	E	N	M
M	L	V	H	I	R	S	C	H	N	L	P	R	I	A
R	E	A	H	H	P	A	T	E	E	I	E	R	N	S
R	B	N	F	L	Ö	T	B	A	U	M	U	O	E	E
R	E	S	D	I	P	R	N	O	N	O	O	N	E	F
J	N	H	I	G	E	R	N	I	Y	I	H	O	R	U
S	S	R	T	E	S	N	G	C	S	I	E	P	S	C
X	R	G	A	L	F	F	A	E	H	L	Z	T	X	H
L	A	U	B	N	W	S	C	H	N	E	C	K	E	S
E	U	Ü	N	P	U	H	A	U	M	Q	N	N	N	N
N	M	C	F	R	O	S	C	H	R	A	I	I	E	E
U	R	P	I	L	Z	E	I	N	E	C	R	G	T	T
H	P	N	S	E	L	U	E	V	Ö	G	E	L	A	L



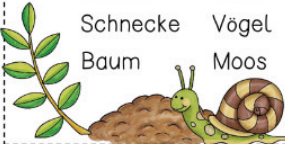


Begriffe: (waagerecht —, senkrecht |, diagonal \)

Fuchs	Reh	Lebensraum
Igel	Hirsch	Eichhörnchen
Frosch	Pilze	Kastanie
Schnecke	Vögel	Laub
Baum	Moos	Pflanzen







Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren.

syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme. Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert?

Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Die Mobiliar
- Agip Karte
- Pensionierungsberatung
- Ferienangebote
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Krankenkasse KPT
- Reka
- Bank Cler
- Hotelcard
- Pensionskasse
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf www.syndicom.ch

Zuständigkeiten Sektor/Branchen

Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler, Regionalsekretär ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG und Postauto zuständig. Er betreut zudem das Paketzentrum Härkingen und ist die erste Ansprechperson für den Sektionsvorstand Basel.

Kantone SO und LU

Bruno Wolak, Regionalsekretär ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG (ausser Paketzentrum Härkingen) und einem Teil des Kanton LU zuständig. Er ist zudem die erste Ansprechperson für den Sektionsvorstand Olten-Sothurn.

Kanton AG

Karin Omanovic, Regionalsekretärin ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG, Postauto und PostFinance zuständig. Sie betreut zudem das Briefzentrum Härkingen und ist die erste Ansprechperson der Sektion Aargau.

Region Zentralschweiz

Peter Spichtig, Regionenleiter ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG und Postauto in den Kantonen ZG, SZ, OW, NW und einem Teil des Kanton LU zuständig. Er leitet die Region und ist die erste Ansprechperson für die Sektion Zentralschweiz

Beni Hürzeler

Mobile 079 706 32 03

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Bruno Wolak

Mobile 079 911 01 04

Sektor ICT

Valentina Smajli

Mobile 079 265 75 48

Sektor Medien

Grafische Industrie:

Ademi Mentor

Mobile 078 235 56 74

Buch:

Michael Moser

Telefon 058 817 18 51

Visuelle Kommunikation:

Anna Stahl

Telefon 058 817 18 53

Presse und elektronische Medien:

Idris Djelid

Telefon 058 817 19 00

Regionen Leitung

Peter Spichtig

Mobile 079 777 90 21

Sektor Logistik

Präsident und Vertreter
im Sektionsvorstand

Preisig Hans

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
Mail: haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident

Vakant

Kassier, Mutationen und Homepage

Zurlinden Paul

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
Mail: info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
Mail: cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Tel: 079 466 74 76
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Rechsteiner Andreas

Birsstrasse 214, 4052 Basel
Tel: 061 311 39 88/079 352 11 31
Mail: andreas.rechsteiner@teleport.ch

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Tel: 061 411 31 29

Wander- und Reiseleiter

Trösch Othmar

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
Mail: othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 079 466 74 76 / 061 841 20 96
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensioniertenverein
Preisig Hans
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch
unter **www.pensyba.ch**

Paul Zurlinden
01 / 2023

Sektor ICT

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinstrasse 15, 4107 Ettingen
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

vakant

Beisitzerin und Geburtstagsbesuche

Angela Merz

Geissbrunnen 16, 4457 Diegten
angela.merz@bluewin.ch

Sektor Medien

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Gundeldingerstr. 339, 4053 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinerallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhünigeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Therese Schleeh

Residenz Bornblick, Solothurnstrasse 70,
4600 Olten
thereseschleeh55@icloud.com

Sektionsvorstand

Ihr erreicht den Sektionsvorstand
unter folgender E-Mail-Adresse:

basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:

Syndicom Sektion Region Basel

Postfach 4002 Basel

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Telefon: 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33, 4600 Olten

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Telefon: 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33

3001 Bern

Telefon: 058 817 18 18

info@syndicom.ch

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

Der Vorstand

«Für die Weiterführung aller Post-Filialen und einen starken Service public!»



Online unterzeichnen

Der Service public darf etwas kosten, weil er den Zusammenhalt der Schweiz stärkt! Das heutige Netz an eigenbetriebenen Post-Filialen muss erhalten bleiben.

Die Post hat Ende Mai 2024 mitgeteilt, dass sie rund 170 eigenbetriebene Filialen schliessen und durch Postagenturen und Hausservice-Angebote ersetzen will. Dies würde die Anzahl eigenbetriebener Filialen auf schweizweit 600 senken, im Endergebnis würde mindestens jede fünfte Filiale geschlossen. Diese Pläne stellen einen Kahlschlag für den Service public dar. Arbeitsplätze im Dienste der Gesellschaft würden unwiederbringlich verloren gehen.

Wir, Angestellte der Post und besorgte Bürgerinnen und Bürger, fordern zusammen mit der Gewerkschaft syndicom von den Verantwortlichen der Post:

1. Das heutige Netz mit rund 770 eigenbetriebenen Filialen zu erhalten. Es ist ein Schlüsselfaktor für die Post der Zukunft.
2. Den Service public und die postalische Grundversorgung zu stärken, und nicht zu schwächen. Digitalisierungsvorhaben der Post müssen den Menschen dienen – also den Kundinnen und Kunden sowie den Arbeitnehmenden der Post – und nicht umgekehrt.
3. Dass die Post sofort Garantien dafür abgibt, dass es keine einzige Kündigung gibt.

Vorname, Name	PLZ Wohnort	Unterschrift	E-Mail	Angestellt bei PostNetz?
				☐ Ja
				☐ Ja
				☐ Ja
				☐ Ja
				☐ Ja
				☐ Ja

Die Namen der Unterzeichnenden werden vertraulich behandelt und nicht an die Post weitergegeben.

Bitte alle Bögen (auch wenn nur teilweise ausgefüllt) **bis am 30. 9. 2024** senden an: **syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern**





Der **standpunkt** ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Sektion Region Basel. Es erscheint 3x im Jahr und hat eine Auflage von 1700 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.

Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.
Für 3 Ausgaben im Jahr, jeweils Februar, Juni, November:

1/3 Seite quer = Fr. 125.-
1/2 Seite quer = Fr. 200.-
1 ganze Seite = Fr. 330.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion:
basel@syndicomsektion.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- ☐ Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei
☐ J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
☐ Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

☐ Frau Madame Signora ☐ Herr Monsieur Signor

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

☐ D ☐ F ☐ I Sprache Langue Lingua ☐ andere autres altre:

☐ D ☐ F ☐ I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

☐ 1 (Logistik Logistique Logistica) ☐ 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) ☐ 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N°personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

☐ Angestellt Employé Dipendente ☐ Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:

☐ Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendante-e Indipendenti

☐ Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fin del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommenstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
☐ 1	Bis jusqu'à fino 9999.–	11.50	2.00	13.50
☐ 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
☐ 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
☐ 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
☐ 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
☐ 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
☐ 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
☐ 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
☐ 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
☐ 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
☐ 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
☐ Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
☐ Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
☐ RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
☐ Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
☐ Doppelmitglieder (=Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi

- ☐ Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario
- ☐ Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta
- ☐ LSV Bank LSV (par banque) LSV banca
- ☐ Rechnung Facture Fattura

Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento

- ☐ monatlich par mois mensile
- ☐ vierteljährlich par trimestre trimestrale
- ☐ halbjährlich par semestre semestrale
- ☐ jährlich par année annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

☐ Ja Oui Sì ☐ Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare della quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretario centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndique par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma